
**Bem's Feldzug in Siebenbürgen in Den Jahren 1848 Und
1849 (German Edition)**

Czetz Johann

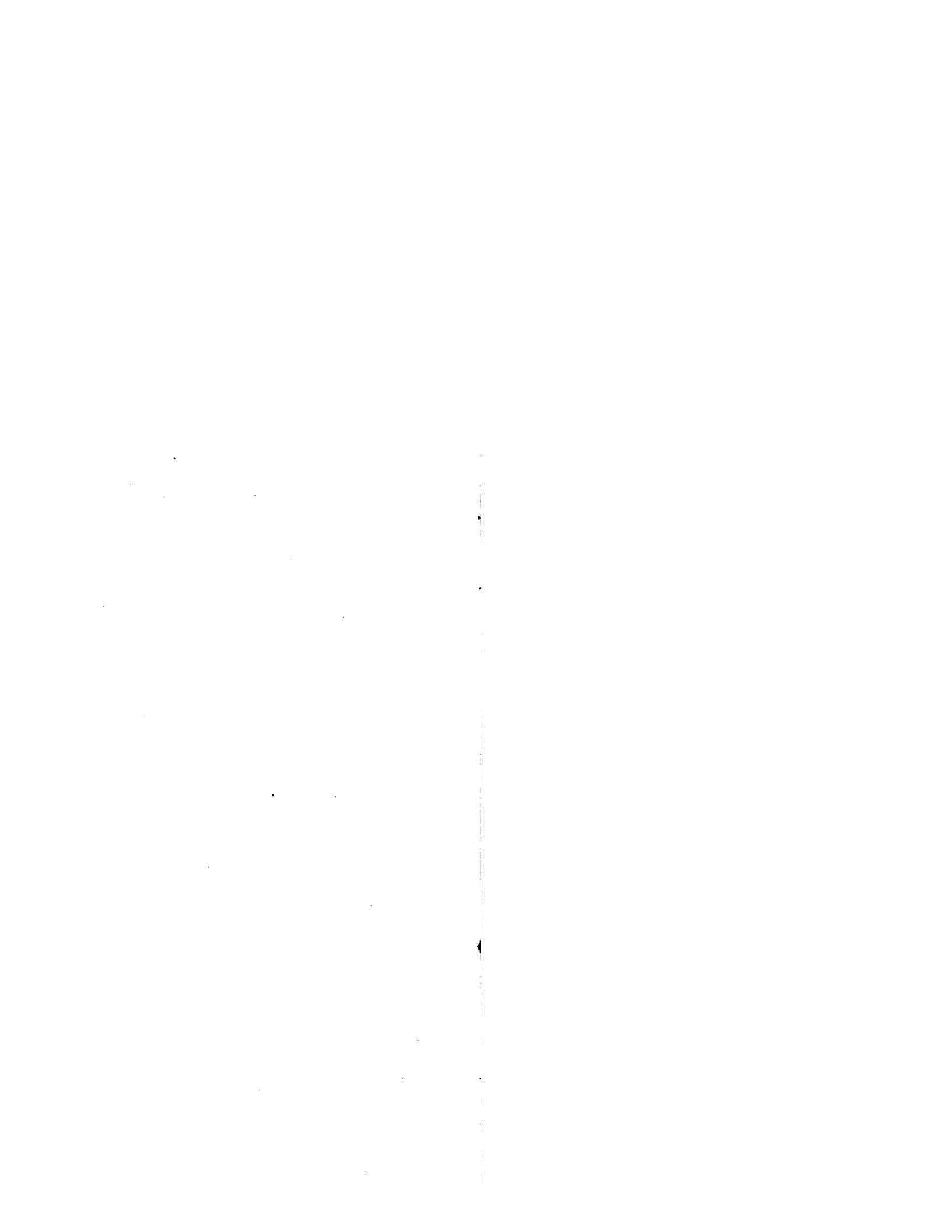
Title: Bem's Feldzug in Siebenbürgen in Den Jahren 1848 Und 1849 (German Edition)

Author: Czetz Johann

This is an exact replica of a book. The book reprint was manually improved by a team of professionals, as opposed to automatic/OCR processes used by some companies. However, the book may still have imperfections such as missing pages, poor pictures, errant marks, etc. that were a part of the original text. We appreciate your understanding of the imperfections which can not be improved, and hope you will enjoy reading this book.







Dem's

Feldzug in Siebenbürgen

in den Jahren 1848 und 1849.

Bei Hoffmann und Campe in Hamburg ist erschienen:

	Thl. Gr.
Benningsen, General von, Feldzug der russischen Armee von Polen, im Jahre 1813 und 14	1 10
Bekennnisse eines preussischen Officiers	— 10
Briefe aus Italien und Frankreich. Von einem Russen	1 —
Bücher, Sibyllische, aus Oesterreich. 2 Bde.	3 —
Centralstaat, der, und der Föderativstaat Oesterreich	— 15
Depping, die Heerfahrten der Normannen bis zu ihrer festen Niederlassung in Frankreich. 2 Thle.	3 —
Enthüllungen aus Oesterreichs jüngster Vergangenheit. 1849.	1 15
Gothenruf zum Fürsten Congreß	— 10
Horváth, Graf Ludwig Batthyány, ein politischer Märtyrer aus Ungarns Revolutionsgeschichte, und der 6. Dec- tober 1849 in Ungarn	— 10
Kampf, der, bei Ederförde am 5. April 1849	— 5
Kriegslieder aus Schleswig-Holstein	— 71/2
Landwehrsystem, Neues. 2. Aufl.	— 20
Lapinski, Th., Feldzug der ungarischen Hauptarmee im Jahre 1849	1 —
Martens, G. L., Tagebuch eines Freiwilligen des v. d. Tann'schen Corps. Mit 4 Plänen und v. d. Tann's Portrait	1 10
Oesterreich und dessen Zukunft. 2 Thle.	2 15
Polenlieder	— 71/2
Prinzhausen, Fr., der Scheinkrieg mit Dänemark im Jahre 1848. Ein Selbstbild	1 15
Reisinger, politische Bilder aus Ungarns Neuzeit	— 25
Röding, Dr. G. H., der Freiheitskampf in Süd-Amerika	1 15
Schattenseiten der österreichischen Staatsverwaltung und gesellschaftlichen Zustände	— 25
Schussek, Franz, Deutschland, Polen und Rußland	1 15
— — die deutsche Volkspolitik I.	1 15
— — österreichische Vor- und Rückschritte	1 15
Seiler, G., das Complot vom 13. Juni 1849, oder der letzte Sieg der Bourgeoisie in Frankreich	— 10
Strodtmann, A., Gottfried Kinkel. Wahrheit ohne Dichtung. Biographisches Skizzenbuch I. Bd.	1 15
Struve, Amalie, Erinnerungen aus den bairischen Freiheitskämpfen	— 20
Telaki, Graf Ladislaus, die russische Intervention in Ungarn	— 71/2
Uferkessenslieder	— 20
Vom andern Ufer. Von einem Russen	1 15
Wielke, J. H. E., System einer Befestigung in unabhängigen Werken. Mit 2 Plänen	— 15

Harvard College Library
 July 1, 1914.
 Bequest of
 Georgina Lowell Putnam

~~Aus 92477.1~~

~~Aus 82452.3~~

Aus 82451.35,15
✓



47-12
458
3

Boigt's Buchdruckerei in Wandersbed.

V o r w o r t.

Motto: „Vor Allem Wahrheit.“

Ich will Euch das Wunder erklären.

Bem's Feldzug in Siebenbürgen steht wahrlich so einzig da in der Kriegsgeschichte; das Verhältniß der angewandten Mittel zum erreichten Zwecke ist so ungleich; die Ereignisse selbst unterliegen so mannichfachem Wechsel; Bem's Genie erscheint in den vielfältig wechselnden Epochen von Glück und Unglück so glänzend; sein Charakter als Mensch und als Freiheitskämpfer tritt so prägnant hervor, daß man sich bei Lesung solcher Ereignisse unbewußt in eine andere Zeit, in die Zeit der Heroen versetzt fühlt und mit immer lebhafterem

Interesse das Thun des Mannes verfolgt, der aus Nichts Armeen schuf, der, wie der Phönix aus der Asche, aus jeder Niederlage nur um so fürchterlicher hervorging und der gerade in demselben Augenblicke den Gegner vernichtete, als dieser ihn zu erdrücken wähnte; wir glauben in einer Zeit der Wunder zu leben, und suchen eifrig nach dem Schlüssel, um die Pforte zu dem Räthsel der Ereignisse zu öffnen. Einen solchen Schlüssel nun will ich dem Publicum in dem vorliegenden Werkchen darbieten, und ohne Ostentation kann ich versichern, daß er von Niemand Anderem, außer Dem selbst, ebenso vollständig, klar, so wahr gegeben werden kann. Denn wer immer die Ereignisse miterlebte, wer auch den Feldzug selbst mitgemacht hat, er sah nur die äußeren Zeichen, er empfand die Wirkung, aber er kannte nicht die Ursachen; unfundig der geheimen, das Spiel in Bewegung setzenden Triebfedern konnte er sie höchstens ahnen, nie aber, bei Dem bekannter Schweigsamkeit und selbstständiger Handlungsweise, sie vollständig errathen.

III

Ich habe den Feldzug selbst, an Bems Seite, mitgemacht und hatte das Glück, sein Vertrauen zu besitzen. Bem gestattete mir, als dem Chef seines Generalstabes, wenn auch nicht immer, doch sehr oft, Einsicht in die Karten, auf dem Kampfsplatz, sowie auf den Märschen hatte ich die Truppen zu disponiren, während Bem die strategischen Vortheile dem Augenblicke ablauschte und dann mit der Artillerie die Entscheidung herbeiführte.

Was ich erzähle, habe ich größtentheils persönlich erlebt, wo ich nicht sein konnte, habe ich die Erzählungen geprüfter ehrenhafter Kameraden wiedergegeben. Wahrheit aber wollte ich vor Allem berichten und in dieser Beziehung, glaube ich, meinen Vorsatz treulich ausgeführt zu haben.

Ich bin kein Schriftsteller, mein Werk wird vielleicht der Eleganz des Styls und der Abrundung entbehren, aber ich hoffe, der geehrte Leser wird über die Masse der Thatfachen, über das von ihnen angeregte Interesse, so wie über die, aus der Darstellung

IV

entspringendes, beruhigende Ueberzeugung: „Dies mußte so und nicht anders kommen“, jene Mängel in den Hintergrund stellen. So darf ich hoffen, daß über den Kern die Schale vergessen, und mein Werk mit freundlichem Wohlwollen begrüßt werden wird.

Hamburg am 1. Juni 1850.

Johann Gzef.